

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1949)

Heft: 2

Artikel: Technische Spalte : neues vom Telephonautomaten

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777665>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

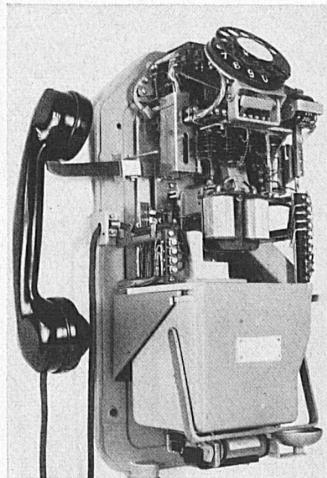
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TECHNISCHE SPALTE

Neues vom Telephonautomaten

Wer heute einen der vielen tausend Telephonautomaten, die in Stadt und Land montiert sind, benutzt, wird sich wohl in den seltensten Fällen vorstellen, wie mannigfaltig die zu lösenden schwachstromtechnischen Probleme waren, bis dieser «Dienst am Kunden» in den öffentlichen Betrieb genommen werden konnte. Große Temperaturschwankungen, Staub und Feuchtigkeit, nicht immer allzu sanfte Behandlung von Seiten des telephonierenden Publikums, ja oft auch betrügerische Absichten waren als bedeutsame Faktoren bei der Konstruktion zu berücksichtigen. So galt es vor allem, Art, Beschaffenheit und Zahl der eingeworfenen Münzen zuverlässig zu kontrollieren. Im automatischen Verkehr übermittelt eine ähnlich gebaute Apparatur wie die Nummernwahlscheibe dem Telephonamt Impulse, die dem eingeworfenen Betrag entsprechen. Eine korrespondierende Zusatzapparatur im Amt öffnet oder sperrt nach erfolgter Nummernwahl die Sprechleitung, je nachdem der eingeworfene Geldbetrag mit der Zonentaxe übereinstimmt oder nicht. Die Kassierung der Münzen oder deren Rückgabe bei nicht zustandegekommenem Gespräch erfolgt ebenfalls auf elektromagnetischem Wege. In Netzen mit Handbetrieb, die ja heute in der Schweiz schon zur Seltenheit gehören, überwacht die Telephonistin mittels optischer oder akustischer Signale die verschiedenen Vorgänge.

Selbstverständlich ist die PTT auch ständig bemüht, Neuerungen, die den Verkehr erleichtern, einzuführen. So wurde erstmals an der Landesausstellung 1939 der sog. Nachzahlungsanzeiger vorgeführt. Er gibt bei der Herstellung einer Fernverbindung den Betrag an, der nach drei Minuten nachzuzahlen ist, soll das Gespräch nicht unterbrochen werden. Eine Lichttionsprechmaschine fordert zudem kurz vor Ablauf der Drei-minuten-Periode dazu auf. Nun ist kürzlich — von der «Autelca» in Gümligen-Bern —



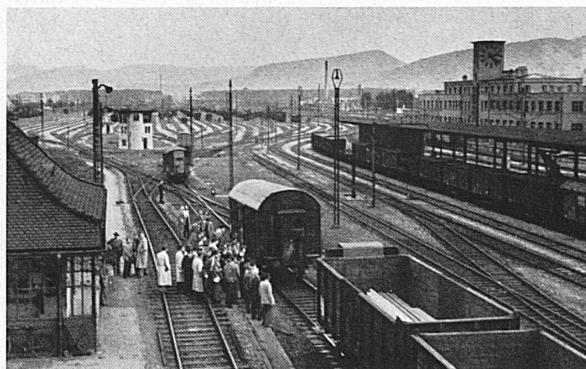
ein Modell entwickelt worden, das den Münzeinwurf wesentlich erleichtert. Für vier Geldsorten ist nunmehr ein einziger Schlitz vorgesehen, so daß der Benutzer eines solchen Apparates nicht mehr auf die verschiedenen Einwurfschlitzte zu achten braucht. Sortierung und Auswertung der Geldstücke besorgt der Apparat selbst. -g-



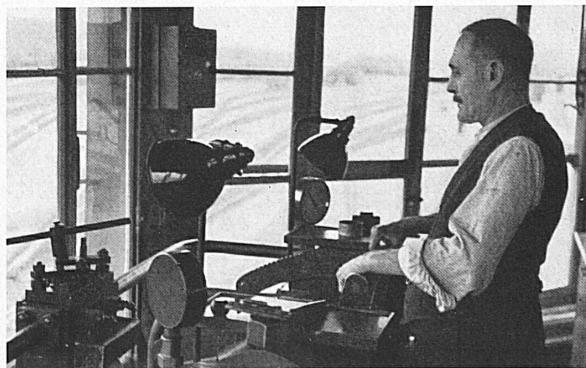
Entouré par les jeunes voyageurs de la Flèche Rouge avides de connaître la clé du mystère, un agent des C.F.F. explique le fonctionnement de l'arrêt automatique.



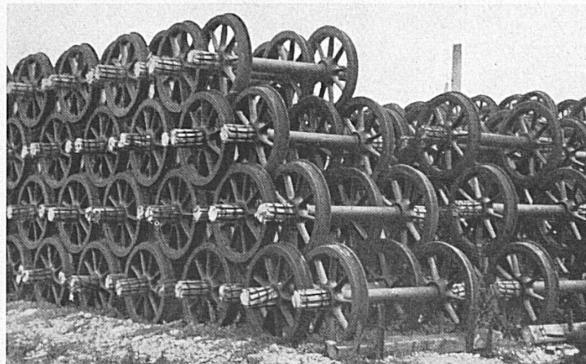
La fabrique de wagons Schindler S.A. à Pratteln va se charger de remettre en état ce wagon français «panorama» mis à mal par la guerre.



Groupés sur le dos d'âne de la grande gare de triage de Muttenz, où un wagon vient de se détacher, les étudiants suivent les opérations avec un intérêt qui n'est pas feint. Au fond à gauche, le pavillon blanc pour le débranchement et le freinage hydraulique.



Voici un des deux hommes du pavillon de la gare de triage de Muttenz qui sont chargés de freinage hydraulique, opération qui demande coup d'œil et doigté.



Ces essieux amassés aux abords de la fabrique Schindler serviront à équiper de nouveaux wagons.